

Grünliberale überraschen in Zollikon

GLP-Mann Sascha Ullmann wurde am Wahlsonntag mit klarem Vorsprung zum Gemeindepräsidenten gewählt. Die FDP hatte diesen Sitz seit mindestens 60 Jahren inne. Auch in anderen Gremien überraschten die Grünliberalen.

Fabio Lüdi

Einen fast schon historischen Wechsel brachte der Wahlsonntag in Zollikon: Das erste Mal seit 60 Jahren verliert die FDP das Gemeindepräsidium, sie hatte dieses seit mindestens 1958 inne, wie die Gemeinde auf Anfrage mitteilt. Mit 1590 Stimmen neu gewählt ist der Grünliberale Sascha Ullmann. Sein freisinniger Gegenkandidat Urs Fellmann kam auf 980 Stimmen. Damit fiel das Ergebnis unerwartet deutlich aus, auch weil die Auszählung der Stimmen auf sich warten liess, was einen knappen Ausgang oder eine ungewohnt hohe Stimmbeteiligung vermuten liess. Von Gemeindeseite wurde allerdings betont, dass man lediglich den Fokus auf sorgfältige Arbeit lege, nicht auf schnelle Ergebnisse. Die Stimmbeteiligung bei der Gemeindepräsidiumswahl lag bei knapp 36 Prozent.

Sascha Ullmann tritt nun in seiner erst zweiten Legislaturperiode das Gemeindepräsidium an. Der 46-Jährige wurde erstmals 2014 in den Gemeinderat gewählt und galt als GLP-Vertreter bereits damals als grosse Überraschung. Über das Votum der Stimmbevölkerung freut er sich natürlich, als Erstes werde er sich nun mit der scheidenden Gemeindepräsidentin Katharina Kull-Benz (FDP) und Gemeindeschreiberin Regula Bach kurzschiessen, wie er sagt. Als Gemeindepräsident werde ihm die Kommunikation



Strahlender Sieger: Sascha Ullmann (GLP) wird Gemeindepräsidentin Katharina Kull-Benz (FDP) beerben. Foto: F. Lüdi

mit der Öffentlichkeit ein Kernanliegen sein, er sei aber keiner, der einfach blind schalten und walten werde. «Ich verschaffe mir erst mal einen Überblick und rede mit den Menschen», so Ullmann. Amtsübergabe ist erst im Juli, und der designierte Gemeindepräsident gönnt sich vorerst eine viertägige Auszeit, in der er mit seinem Hund von Norden nach Süden durch die Schweiz wandert.

Kräfteverhältnis bleibt

Der unterlegene Gegenkandidat Urs Fellmann stand für eine Stellungnahme nicht zur Verfügung. Der 68-Jährige sitzt seit 2008 in der Gemeindeexecutive und wurde, zusammen mit dem übrigen Gemeinderat, im Februar

in stiller Wahl wiedergewählt. Im Gemeinderat hat sich am Kräfteverhältnis daher nichts geändert.

Die Sitze der beiden abtretenden Vertreter der FDP wurden durch Nachfolger aus der gleichen Partei besetzt. Zudem wurde die Schulpflegerätschaft Corinne Hoss-Blatter (FDP), die von Amts wegen Einsitz im Gemeinderat nimmt, im Amt bestätigt. Damit setzt sich der Gemeinderat weiterhin aus viermal FDP, zweimal SVP und einmal GLP zusammen.

In der Schulpflege wurden neben Schulpflegerätschaft Corinne Hoss-Blatter Brigit Belser (FDP), Sandra Fischer (Forum 5W), Edwin Fuchs (Forum 5W) und Claudia Irniger (FDP) im Amt bestätigt. Neu gewählt wurden

Jasmina Felicjan (FDP) und Thomas Gugler (SVP). Das absolute Mehr erreicht, aber als überzählig ausgeschieden, ist hingegen Christa Amaefula-Germann (EVP).

Der Wahlsonntag war der Abschluss eines bisweilen emotional geführten Wahlkampfs, vor allem um das Gemeindepräsidium. Zusammen mit der langen Zeit, die die Auszählung der Stimmen in Anspruch nahm, wollte am Wahlpéro zwischen Gemeindehaus und Schule darum trotz schönem Wetter keine richtige Feierlaune aufkommen. Viele verliessen den Anlass noch vor der offiziellen Bekanntgabe der Resultate.

Einer, der bis zum Schluss blieb, ist der wiedergewählte RPK-Präsident

Viktor Sauter (FDP), der sich zur Feier des Tages eine Zigarre anzündete. Das Verdict der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger freue ihn, so Sauter, vor allem, da die Rechnungsprüfungskommission auf ein ausgeglichenes Gemeindebudget zu achten hätte und darum zuweilen auch potenziell unpopuläre Empfehlungen abgeben müsse.

GLP legt zu

Ansonsten war die RPK ebenfalls für eine grünliberale Überraschung gut: So wurde der bisherige Daniel Schwab (SVP) durch GLP-Mann Daniel Shindleman ersetzt. Und in der Sozialbehörde schaffte es GLP-Frau Christine Hoff gar, den Platz der bisherigen Virginie Tschanne Trüb (SP) zu ergattern. Mit der gescheiterten Kandidatur von Emma Radaelli (SP) für die Baubehörde haben die Sozialdemokraten nun keine Vertretung mehr in den Gemeindebehörden.

SP-Zollikon-Präsidentin Esther Meier führt den Misserfolg ihrer Partei auf die Gegebenheiten des Wahlkampfs zurück: «Der Zweikampf um das Gemeindepräsidium hat sowohl in den Medien als auch in der Bevölkerung alles dominiert.» Da sei es der SP nicht gelungen, ihre Wähler zu mobilisieren, weshalb «Virginie Tschanne Trüb trotz sehr gutem Wahlkampf und mit ihrem beruflichen Hintergrund als Sozialarbeiterin nach acht Jahren von einer GLP-Kandidatin aus dem Amt gedrängt werden konnte», schreibt Meier auf Anfrage. Rückblickend müsse auch als Nachteil angesehen werden, dass sowohl die SP als auch die EVP je für einen Sitz in der Baubehörde kandidierten und sich so konkurrierten. «So konnten sie dem Gewicht der wälderstarken FDP-Kandidaten nicht standhalten», so Meier.

Ebenfalls misslungen ist der Angriff der EVP, die neben der Baubehörde auch Sitze in der Schulpflege und der RPK ins Visier nahm. Die Partei bleibt damit weiterhin ohne Behördensitze.

AUS DER ENERGIESTADT

Wie vorgehen bei einem Heizungsersatz?



Alexander Lüchinger (l.) berät Hauseigentümerinnen und -eigentümer, die sich für einen nachhaltigen Heizungsersatz interessieren. F: zvg.

Die Gemeinde Küschnacht unterstützt Hauseigentümer, die sich neutral und unabhängig über einen Heizungsersatz informieren wollen, mit einer kostenlosen Beratung. Für fossile und erneuerbare Energieträger stehen außerdem Fördergelder zur Verfügung.

Heizungen altern und werden erfahrungsgemäss alle 20 bis 25 Jahre ersetzt. Es lohnt sich, den Heizungsersatz langfristig zu planen und nicht zu warten, bis man unter Zeitdruck handeln muss.

Oft ist es naheliegend, wiederum auf die bereits bekannte und bewährte Technologie zu vertrauen. Hatte man zum Beispiel bisher eine Gasheizung, wählt man wieder eine Gasheizung. Das ist aber nicht in jedem Fall sinnvoll. Mit Wärmepumpen, Erdsonden, Wärmeverbünden, Holzheizungen usw. besteht eine ganze Reihe von Möglichkeiten, wie man sein Haus umweltfreundlich und kostengünstig mit Energie aus dem näheren Umfeld heizen kann. Wer diese Optionen bei einem Heizungsersatz nicht prüft, vergibt sich eine grosse Chance!

Deshalb bietet die Gemeinde Küschnacht eine kostenlose Erstberatung für Hauseigentümer und -eigentümerinnen an. Im telefonischen oder per-

sönlichen Gespräch vor Ort kann der Energieberater unabhängig von einem bestimmten Energieträger Auskunft geben zu den verschiedenen Möglichkeiten für einen Heizungsersatz oder zu zusätzlichen sinnvollen Sanierungsmassnahmen. Auch zu den verschiedenen Förderbeiträgen, zum Beispiel zu denjenigen des Gebäudeprogramms von Bund und Kantonen oder des Förderprogramms der Gemeinde Küschnacht vermittelt der Energieberater die aktuellen Informationen an die interessierten Hauseigentümer.

Der Gemeinderat hat in seinem Konzept für die kommunale Energiepolitik im Einklang mit den kantonalen und nationalen Vorgaben bereits im Jahr 2010 das Ziel definiert, dass die CO₂-Emissionen der Küschnachter

Gebäude pro Person bis 2050 um 73 Prozent reduziert werden sollen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss jede Küschnachterin, jeder Küschnachter über die nächsten 32 Jahre jährlich rund 70 Kilogramm CO₂ beim Heizen einsparen. Einfacher ist es natürlich, mit einem Heizungsersatz und Umstieg auf erneuerbare Energien schon heute die Zielsetzung zu erfüllen und der Energiezukunft ruhigen Mutes entgegenzublicken.

Martin Wyss,
Präsident Kommission Energiestadt

Kontakt für eine unverbindliche Energieberatung: Alexander Lüchinger, Telefon 044 910 09 74 oder per Mail an: alexander@luechinger-consulting.ch Weitere Informationen: www.kuesnacht.ch/energiestadt

Jährlicher Küschnachter Schreibwettbewerb

Auch 2018 wird das Literaturforum «booxkey» einen Schreibwettbewerb durchführen. Das Thema der Kurzgeschichte: «Ein Schulerlebnis». Mitmachern können alle (Heimweh-)Küschnachter und die Bewohner der Nachbargemeinden. Die Geschichten können online (www.booxkey.ch) oder per Mail (booxkey@bluewin.ch) eingereicht werden. Einsendeschluss ist am 31. Juli. Die Stimmabgabe läuft bis zum 7. November. Die Prämierung der besten Geschichten findet am 13. Dezember in der Chrottegrotte in Küschnach statt. (fl.)

ANZEIGEN

DIAGNOSE
DEMENZ – WAS TUN?

Wir entlasten Angehörige mit konstanten Betreuungssteams – krankenkassenanerkannt. Kontaktieren Sie uns unverbindlich.

PHS Private Care Spiez
058 204 70 70
www.phsag.ch



PRIVATE CARE
INSTITUTIONAL CARE
CARE JOBS

ANZEIGEN

Englisches 10. Schuljahr
Englisches Gymnasium

Info-Abend:
Donnerstag
31. Mai 2018
18.00 – 19.30 Uhr

Hull's School, Falkenstrasse 28a
CH-8008 Zürich
Phone 044 254 30 40
college@hullschool.ch
www.hullschool.ch



Der «Küschnachter».
Jetzt auf allen Kanälen.

Neue App testen!


[lokalinfo.ch/app](http://www.lokalinfo.ch/app)